

Es war ein Knab gezogen

vom Vater gelernt

romantisches Volkslied



- D hm em em
- 1) Es war ein Knab ge - zo - gen, wohl in die Welt hi - naus. War
 - 2) Wärs't du so hoch nicht ge - bo - ren und ich nicht ein ar - mer Knab. Die
 - 3) Das Mägd - leich barg seine Kla - gen im stil - len Käm - mer - lein. Es
 - 4) Ein Rei - ter kam ge - zo - gen. Ihm flat - tern die Haa - re im Wind. Hei
 - 5) Er nahm sie in sei - ne Ar - me. Das Herz ihm vor Won - ne schlug. Und



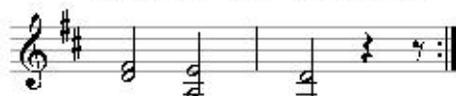
- A7 A7 A E7 A
- 1) ihm sein Lieb auch ge - wo - gen, das Glück, das Glü - ck blie - b aus. Und er
 - 2) Lie - be, die Lieb ging ver - lo - ren. Die Welt ist le - er wie ein Grab. Doch was
 - 3) durft es ja nie - man - dem sa - gen. Es hofft jah - r - au - s und jah - r - ein und sah
 - 4) bist du mir noch ge - wo - gen, herz - al - ler - lie - b - ste - s Kind. Und da
 - 5) hat - te die Welt nicht Er - bar - men, die Lieb, die Lieb war stark ge - nug. Und da



- A7 D A7 D
- 1) wan - der - te weit in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de die Hek - ken - ro - sen blühn. Und er
 - 2) soll mir mein Leid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de die Hek - ken - ro - sen blühn. Doch was
 - 3) ü - ber die Heid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de die Hek - ken - ro - sen blühn. Und sah
 - 4) lach - ten sie beid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de die Hek - ken - ro - sen blühn. Und da
 - 5) küss - ten sich beid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de die Hek - ken - ro - sen blühn. Und da



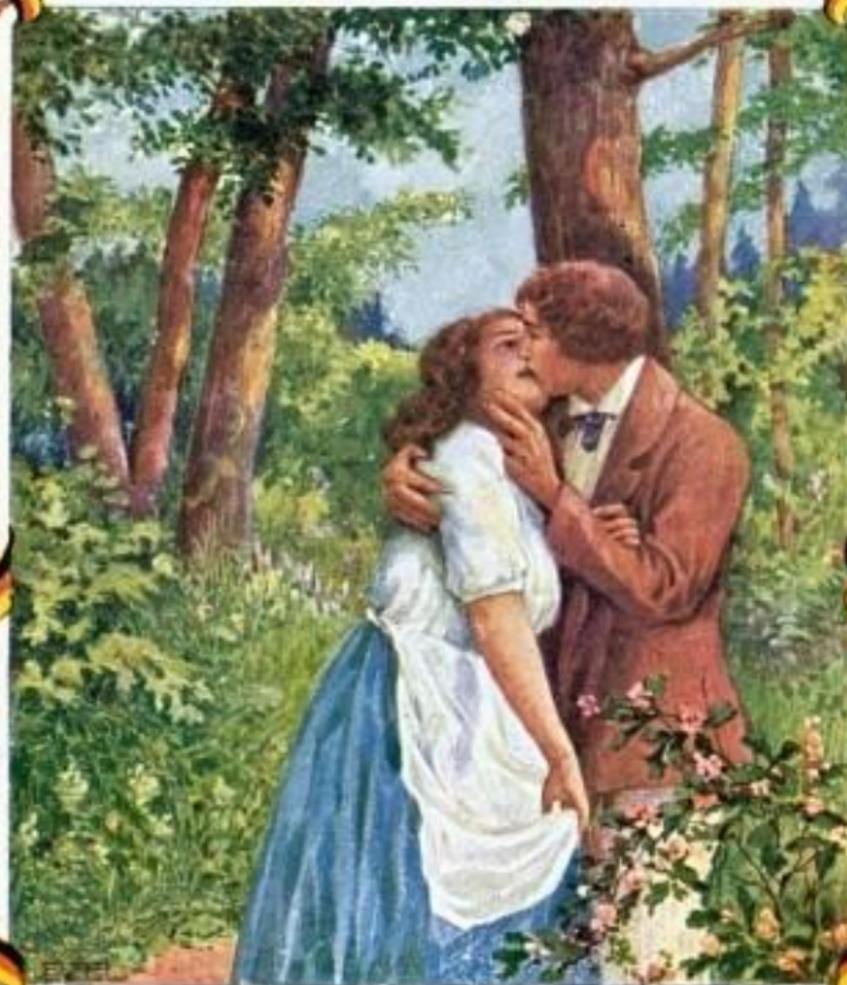
- A7 D G D A7 D
- 1) wan - der - te weit in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de, wenn am Wal - de die _
 - 2) soll mir mein Leid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de, wenn am Wal - de die _
 - 3) ü - ber die Heid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de, wenn am Wal - de die _
 - 4) lach - ten sie beid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de, wenn am Wal - de die _
 - 5) küss - ten sich beid in der Som - mers - zeit, wenn am Wal - de, wenn am Wal - de die _



- D A7 D
- 1) Ro - sen blühn.
 - 2) Ro - sen blühn.
 - 3) Ro - sen blühn.
 - 4) Ro - sen blühn.
 - 5) Ro - sen blühn.

Franz Fuchs
Buchberggasse 63
A 3400 Klosterneuburg
Tel. 02243/36314

Es war ein Knab' gezogen.



Es soll für in demen, wo man die Zeit der so weichen
Zügel, und für auf der Welt kein Folium, so was
auf die Lieb' steht, ganzig. Und die Kisten, die
sind in der Himmelsgart, wenn im Walde die
Kopfen blühen.